

Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Dessau und der Stiftung Bauhaus Dessau

Der Stadtpark in Dessau – ein Laboratorium für den demografischen Wandel

Das Modellvorhaben „Interkultureller Generationenpark“ startet mit ersten Aktionen in der Öffentlichkeit

Im Rahmen des Forschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung führt die Stadt Dessau gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus Dessau ein Modellvorhaben zur Umgestaltung des Dessauer Stadtparks durch.

Das Projekt nimmt an dem Forschungsfeld „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere – Freiräume für Jung und Alt“ teil, das vom Bundesfamilienministerium veranlasst wurde. Dabei dient das Projekt als ein Labor, in dem städtebauliche Instrumentarien für den Umgang mit dem demografischen Wandel entwickelt und erprobt werden. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, in den Städten attraktive Lebenswelten für alle Generationen zu sichern. Es gilt, lebendige städtische Quartiere zu schaffen, die sowohl für eine wachsende Anzahl Älterer, als auch für Familien und junge Menschen Anziehungskraft haben.

Ziel des Dessauer Projektes „Interkultureller Generationenpark“ ist es, dem Stadtpark ein neues Gesicht zu geben: Zum einen soll der östliche Teil des Parks wieder an die Dessauer City angebunden und als urbanes Forum gestaltet werden. Zum anderen sollen im westlichen Teil die Wohngebäude wieder in den Park eingebettet und der Park so zu einem Treffpunkt der Nachbarschaft und der Generationen werden.

In einer Planungswerkstatt wird mit den verschiedenen Gruppen der Parknutzer ein Konzept für die Neugestaltung des Parks entwickelt. So wird der Park selbst zu einem Forum der Aushandlung des Freiraums zwischen den Generationen und Kulturen. Ihre unterschiedlichen und auch widerstreitenden Freizeit- und Lebensstile sollen in die Gestaltung einfließen und räumlich ihren Ausdruck erhalten. Im September 2007 werden die Ergebnisse des Planungsprozesses der Öffentlichkeit und einer Evaluierungskommission des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung präsentiert.

Der erwartete demografische Wandel ist in den Quartieren am Stadtpark bereits gelebte Realität: Familien mit Kindern zogen in Eigenheimsiedlungen am Rande der Stadt, und viele junge Personen im erwerbsfähigen Alter gingen weg, um sich neue Arbeitsplätze zu suchen. Zurück blieb die ältere Generation; 42 % der Einwohner sind mittlerweile über 65, nur 10 % unter 18 Jahre. Der Park ist ein Erholungsort für das Quartier und die Stadt. Feste und Feiern machen ihn zu einem beliebten Veranstaltungsort. Dennoch hat der Park seit der Wende eine zunehmende Abwertung erfahren. Seine Anbindung an das Zentrum ging verloren. Umgeben vom Verkehr wurde er zunehmend isoliert. Von den Quartieren abgeschnitten, ist er nun schwer erreichbar. Vielfach wird er auch als unsicher erlebt.

Das Modellvorhaben ist aus einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Bauwesen und Stadtentwicklung und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung hervorgegangen, bei dem die Stadt Dessau mit sechs weiteren Städten unter rund 100 Bewerbern ausgewählt wurde. Die Stiftung Bauhaus Dessau hatte im Mai 2006 das Projekt „Interkultureller Generationenpark“ zum Wettbewerb eingereicht. Weitere Modellprojekte gibt es in den Städten Frankfurt am Main, Leipzig, Berlin (Schöneweide und Wedding), Sangerhausen und Magdeburg.

Der „Interkulturelle Generationenpark“ ist eingebettet in das Projekt „Urbane Kerne – landschaftliche Zonen“, das die Stadt Dessau im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010 in Sachsen-Anhalt durchführt. Damit profiliert sich die Stadt Dessau mit ihrer Strategie als ein Experimentierfeld für den demografischen Wandel. Experimentiert wird damit, neue Raumstrukturen für schrumpfende Städte zu entwickeln: Ausgewählte urbane Kerne werden stabilisiert, und ein „grünes Band“ landschaftlicher Zonen schafft neue Qualitäten für die innerstädtischen Quartiere.

Pressekontakte:

Stadt Dessau

Pressesprecher: Carsten Sauer
Zerbster Straße
06844 Dessau

Stiftung Bauhaus Dessau

Pressereferentin: Dr. Annette Zehnter
Gropiusallee 38
06846 Dessau

Ein Projekt des Forschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR)



**Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung**



**Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung**